Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein; Verband Schweizerischer

Elektrizitätswerke

Band: 53 (1962)

Heft: 9

Rubrik: Energie-Erzeugung und -Verteilung : die Seiten des VSE

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir freuen uns, festhalten zu können, dass die von uns mit den verschiedenen Organen der SUVA gepflogenen Beziehungen gegenwärtig ausgezeichnet sind, wenn wir auch unlängst Rekurse gegen gewisse Entscheide der Unfallversicherungsanstalt ins Auge fassen mussten, wobei wir diese Rekurse für unser Personal mit den von uns auf Grund des Gesetzes zur Verfügung stehenden Rechtsmitteln durchgeführt hätten.

Die Bezahlung der verschiedenen Prämien ergibt für unsere Verwaltung folgende Beträge:

Prämien für die Betriebsunfallversicherung

Fr. 161 382.—

Prämien für die Nichtbetriebsunfall-Versicherung

Fr. 62 570.90

Total Fr. 223 952.90

Im Zusammenhang mit den die Unfallversicherung berührenden Fragen sei an das Inkrafttreten des Bundesgesetzes vom 19. Juni 1959 über die Invalidenversicherung und das kantonale Einführungsgesetz vom 20. Oktober 1961 erinnert. In jedem Fall von Invalidität machen wir den Betreffenden darauf aufmerksam, dass ihm möglicherweise durch die Anmeldung bei der Kantonalen Ausgleichskasse geholfen werden kann, sofern es sich um einen Invaliditätsfall handelt, welcher die für die Invalidenversicherung notwendigen Merkmale aufweist.

Unsere Verwaltung hat für die durch die SUVA nicht versicherten Motorradunfälle eine Kollektiv-Versicherung abgeschlossen, der sich die Halter von Motorrädern anschliessen müssen. Unterwirft sich das Personal dieser ausdrücklichen Anordnung nicht, so wird die Zahlung seines Gehaltes für die Dauer der Arbeitsunfähigkeit eingestellt wegen Verletzung der dienstlichen Pflichten.

Was die Militärversicherung anbelangt (Bundesgesetz vom 20. September 1949), so ist festzuhalten, dass bis jetzt keine besondern Schwierigkeiten aufgetreten sind, weil bei verschiedenen Auffassungen unserer Verwaltung und der Verwaltung der erwähnten Versicherung bis jetzt immer befriedigende Lösungen gefunden wurden.

Zu erwähnen ist noch das kantonale Gesetz über die Arbeitslosen-Versicherung vom 30. Mai 1953. Die hauptamtlichen Angestellten und Arbeiter öffentlichrechtlicher Verwaltungen und von Staatseinrichtungen sind nicht verpflichtet, sich gegen die Risiken der Arbeitslosigkeit zu versichern, es sei denn, sie seien nur vorübergehend beschäftigt oder erfüllen ihr Probejahr, im Laufe dessen von beiden Seiten ein Monat im voraus auf das Ende des Monats gekündigt werden kann (Artikel 3 C des erwähnten Gesetzes).

VII. Schlusswort

Immer wieder mussten wir vom Eingreifen unserer Betriebe sprechen. Es liegt uns daran, in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass wir über ein Personalamt verfügen, welches beauftragt ist, alle mit dem Personal zusammenhängenden Verwaltungsfragen zu zentralisieren, das aber für die Versetzung von Personal nicht zuständig ist und an dessen Spitze auch kein die entsprechenden Amtsbefugnisse aufweisender Personalchef steht. Dieses Amt hat in gewissen, besondern Fällen unser Personal in nützlicher Weise beraten und auch die Verteidigung der Interessen des Personals übernommen. Wir kommen aber hier auf ein äusserst heikles Gebiet; es geht um die Frage eines

Fürsorgedienstes einer öffentlichen Unternehmung. Es ist schon vorgekommen, dass wir uns fragten, ob es zweckmässig sei, sich die Mitarbeit eines Vertrauensarztes, einer die Patienten besuchenden Krankenschwester, einer Fürsorgerin oder eines juristischen Beraters zu sichern. Immer wieder wurden wir aber davon abgehalten, weil wir befürchten, trotz unserer guten Absichten in das private und intime Leben unseres Personals einzudringen und dabei vielleicht ungewollt seine Freiheit und Menschenwürde zu beeinträchtigen.

D: F. H.

Adresse des Autors:

P. Pittard, secrétaire général des Services industriels de Genève, Bâtiment du Pont de la Machine, Genève.

Verbandsmitteilungen

33. Kontrolleurprüfung

Vom 27. bis 29. März 1962 fand die 33. Prüfung von Kontrolleuren für elektrische Hausinstallationen statt. Von den insgesamt 12 Kandidaten aus der deutschen und französischen Schweiz haben 10 die Prüfung bestanden.

Es sind dies:

Allemann Werner, Zuchwil SO Bigler Walter, Luzern Konrad Eduard, Luzern Meier Anton, Zürich Rapin Marc, Payerne VD Rey Ernst, Zürich Schär Walter, Neuallschwil BL Schleh Iwan, Zürich Schröder Gert, Basel Trüb Rolf, Zürich

Wirtschaftliche Mitteilungen

Gesamte Erzeugung und Verwendung elektrischer Energie in Frankreich im Jahre 1961

Provisorische Ergebnisse

	Millionen kWh			
	1961	1960		
1. Allgemeine Ergebnisse Hydraulische Erzeugung Thermische Erzeugung Einfuhr Ausfuhr	38 300 38 150 1 950 — 1 900	40 344 31 774 1 787 — 1 885		
Gesamter Landesverbrauch (inkl. Verluste)	76 500	72 020		
2. Verbrauch im Jahre 1961 aufge- teilt auf die verschiedenen Ver- braucherkategorien				
Abgabe in Hochspannung: Bergbau Eisenschaffende Industrie Bahnen Elektrometallurgie Elektrochemie (Calcium- und Siliciumcarbid, Chlorate) Stickstoff und Phosphorsäure Eisenverarbeitende Industrie, Maschinenindustrie, Elektroindustrie Textilindustrie Papier- und Kartonindustrie Andere Industrien	55 750 3 800 6 500 3 700 7 400 4 200 2 300 6 400 2 550 3 100 15 800	52 550 3 900 6 200 3 500 6 450 4 300 1 950 6 000 2 450 2 900 14 900		
Abgabe in Niederspannung: Öffentliche Dienste Beleuchtung (bei privaten Abonnenten, ohne Haushalt) Haushaltanwendungen Andere Anwendungen	13 750 1 100 1 800 8 050 2 800	12 550 1 050 1 500 7 450 2 550		

Aus den Geschäftsberichten schweizerischer Elektrizitätswerke

(Diese Zusammenstellungen erfolgen zwanglos in Gruppen zu vieren und sollen nicht zu Vergleichen dienen)

Man kann auf Separatabzüge dieser Seite abonnieren

	Elektrizitätswerk Service de l'élect de la Ville de Lau Lausanne		le Lausanne	ausanne A.G. Kraitwerk Waggital		Elektrizitätswerk der Stadt Winterthur Winterthur		
	1960/61	1959/60	1960	1959	1960/61	1959/60	1960/61	1959/60
1. Energieproduktion kWh 2. Energiebezug kWh 3. Energieabgabe kWh 4. Gegenüber Vorjahr º/₀ 5. Davon Energie zu Abfallpreisen kWh			378 348 450 + 3	350 058 300 83 257 300 357 795 700 +2,3	13 979 600	99 440 200 22 534 600 99 440 200 — 16	773 790 252 928 703 244 908 694 + 7,7 2 610 850	518 420 236 854 821 227 272 602 + 9,3 3 414 600
11. Maximalbelastung kW	4 968	4 240	72 700	70 000	96 000	89 000	56 400	55 200
12. Gesamtanschlusswert kW	25 039 38 010	21 285 36 950	590 401 1 079 531	557 335 1 044 186	30 000)	418 905 471 477	387 673 454 646
13. Lampen	2 280	2 217	53 978	52 209			26 800	25 659
14. Kochherde $\begin{cases} Zahl \\ kW \end{cases}$	1 628 11 884	1 448 10 570	35 229 233 241	33 201 226 940		1)	12 160 82 472	11 110 75 157
15. Heisswasserspeicher Zahl	1 060 2 120	1 033 2 066	13 562 85 540	13 406 85 591			15 871 30 732	15 067 28 759
16. Motoren Zahl	1 045 4 810	1 020 4 700	35 252 43 689	33 385 43 002		J	46 044 126 746	44 081 121 283
21. Zahl der Abonnemente 22. Mittl. Erlös p. kWh Rp./kWh	2 654 7,3	2 444 7,0	66 458 6,90	63 539 6,14	_	_	44 058 6,88	42 990 6,23
Aus der Bilanz:						8		
31. Aktienkapital Fr. 32. Obligationenkapital » 33. Genossenschaftsvermögen. » 34. Dotationskapital » 35. Buchwert Anlagen, Leitg. »	600 000 110 000	600 000		35 901 601 35 901 601	30 000 000 — — — 36 218 418	=		
36. Wertschriften, Beteiligung » 37. Erneuerungsfonds »	134 000	120 000	16 029 000 —	17 114 000	= ,	_	3 082 300	2 978 000
Aus Gewinn- und Verlustrechnung:								
41. Betriebseinnahmen Fr. 42. Ertrag Wertschriften, Be-	2 193 431	1 948 050	33 131 230	30 740 790	4 511 861	5 401 395	17 905 700	15 043 000
teiligungen	13 495 23 681	$-\frac{15424}{22767}$	 3 126 479	3 201 319	57 973 20 749	 57 794 1 443 832	- 744 700	— 685 100
45. Fiskalische Lasten » 46. Verwaltungsspesen »		 75 833	177 423 1 373 714	163 473 1 317 827	689 946 419 343	$341\ 390$ $248\ 273$	 768 400	— 640 900
47. Betriebsspesen > 48. Energieankauf	768 700 1 049 633	722 284 865 190	9 205 797 5 307 708	8 049 849 4 366 817	765 231 283 799	809 335 385 688	2 704 400 9 614 500	2 465 400 7 868 000
49. Abschreibg., Rückstell'gen » 50. Dividende	220 699 —	203 611	7 327 947	5 597 145	1 120 883 1 200 000	$\begin{array}{c} 967\ 512 \\ 1\ 200\ 000 \end{array}$	2 007 000	1 539 200
51. In %	_	_	_	-	4	4	_ *	_
Kassen	66 981	73 789	9 709 913	8 831 503	-	_	2 066 700	1 744 400
Übersicht über Baukosten und Amortisationen								
61. Baukosten bis Ende Berichtsjahr Fr. 62. Amortisationen Ende Ber	2 866 800	2 757 400	163 305 579	160 504 232	79 945 602	79 811 740	30 317 400	28 620 500
richtsjahr	2 756 800 110 000				43 727 184 36 218 418			14 716 800 13 903 700
64. Buchwert in % der Baukosten	3,8	7,6	53,5	56,9	45,30	45,28	47,2	48,6
) Kein Detailverkauf								I

Redaktion der «Seiten des VSE»: Sekretariat des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, Zürich 1, Postadresse: Postfach Zürich 23, Telephon (051) 27 51 91, Postcheckkonto VIII 4355, Telegrammadresse: Electrunion Zürich.

Redaktor: Ch. Morel, Ingenieur.

Sonderabdrucke dieser Seiten können beim Sektretariat des VSE einzeln und im Abonnement bezogen werden.

24 - 120s 5 - 25s 1,2 - 6s 0,3 - 1,5 s 0.09 - 0.4sZeitbereich b1

Elektronisches Zeitrelais REZ 2-4

Hohe Zeitgenauigkeit

Verzögerungszeiten weitgehend unabhängig von Netzspannungsschwankungen dank Präzisions-Stabilisatorröhren

Grosser Verzögerungsbereich: 0,09...120 s, in 5 sich überlappende Zeitbereiche unterteilt

Direkt- oder Fernsteuerung

Lange Lebensdauer: über 20 Millionen Schaltungen

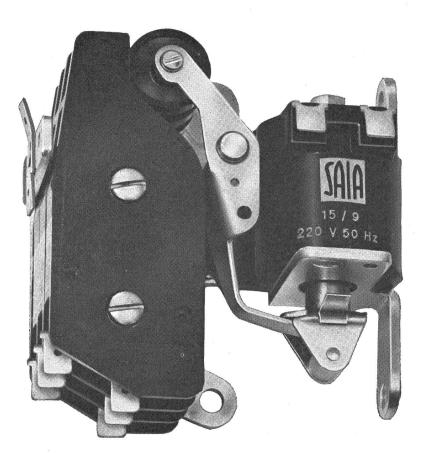




noch besse billiger



Schaltschütz SBR



brummfrei minimales Prellen kleine Leistungsaufnahme hohe Schaltzahl

Neu

stossspannungssichere Spule bis 8 kV Befestigungslaschen für Flach- und Hochkantmontage Schraubklemmen oder Steckanschlüsse sämtliche Anschlüsse gleichseitig leichter. kleinere Abmessungen

Saia AG Murten Fabrik elektrischer Apparate Tel. 037 - 72775